Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I, Maximilian Kolbe Gymnasium

	Inhalt	**Laufende UV Nr**
Jgst.5	„So wie es uns gefällt" – Wir variieren und verändern ein vorgegebenes Spiel	**1**
	Wir rollen durch die Halle" – Rotationen am Boden; Balancieren, Klettern, Schwingen, Stützen und Hangeln – Sicher durch das Gerätelabyrinth (Reck/Barren)	**2** **2a**
	Passen, Fangen, Dribbeln und Werfen	**3**
	„Tricks mit dem Seil“ Rope-Skipping	**4**
	Wir entwickeln unser eigenes Rückschlagspiel	**5**
	Leichtathletik	**6**
	Schwimmen	**7**
Jgst.6	Waveboard	**8**
	„Gespannt von den Fingern bis *in die* Zehen“ Handstand und Rad	**9**
	„Ab in den Korb" – Taktisch klug Basketball spielen	**10**
	Ringen und Raufen	**11**
	Hip Hop	**12**
	Springen und Stützen – Sprünge über Kasten und Bock	**13**
	Leichtathletik	**14**
Jgst. 7	Basketball -Wir verbessern unser Angriffsverhalten	**15**
	Leichtathletik (Bundesjugendspiele, Hochsprung, Vertiefung)	**16**
	Tanzen: Jumpstyle	**17**
	Turnen: Akrobatik	**18**
	Internationale Spiele	**19**
	„Badminton 1:1 im Normalfeld unter Einbezug neuer Schlagtechniken und taktischer Elemente“	**20**
	Freier Bereich: Handball	
	Segeln	
Jgst.8	Leichtathletik (Bundesjugendspiele, Kugel, Vertiefung)	**21**
	Basketball	**22**
	Turnen: Le Parkour	**23**
	Tanzen: Ballkorobiks	**24**
	„Vom Boden in den Kniestand“ Kämpfen	**25**
	Freier Bereich: Fußball	
	Klettern (Methodentage)	
Jgst.9	Stockkampf	**26**
	Basketball -komplizierte Regeln, anspruchsvolle Techniken und schnelles Angriffsspiel	**27**
	Turnen, Reck	**28**
	Leichtathletik (Bundesjugendspiele, gesundheitsorientiert, Vertiefung)	**29**
	Badminton	
	Freier Bereich: Volleyball	

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I, Maximilian Kolbe Gymnasium Klassen 5-6

Bewegungsfeld/Sportbereich:	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der U***
BF 2 „Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen"	*A, **E***	*5*	*5*		*1*

Thema des UV: „So wie es uns gefällt – Wir variieren und verändern ein vorgegebenes Spiel"

Kompetenzerwartungen: 6 BWK 2.1, 6 BWK 2.2, BWK 2.3, 6 MK 2.1, 6 MK 4.2, 6 UK 2.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

e) Kooperation und Konkurrenz

Leitende Pädagogische Perspektive: A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern

E) Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 2

Thema des UV: *„So wie es uns gefällt – Wir variieren und verändern ein vorgegebenes Spiel"*

(5 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material
Inhalte • Räumliches Verhalten beim Werfen und Fangen erlernen • Absprachen untereinander treffen und einhalten • Regeln erkennen, benennen und verändern können • Kriterien für ein gelungenes Sportspiel aufstellen und reflektieren **Fachbegriffe** Fairplay Spielidee Regelkategorie nach Digl • Inventarregeln (Welche Geräte?)	• Plakat erstellen „Sportspiele machen uns Spaß, wenn…" • Spiele im Klassenverband erproben und unter Rückbezug auf Plakat beleuchten • Basisspiel als Ausgangsposition für Veränderungen: Völkerball, Brennball • Beispiele für Varianten durch LehrerIn vorstellen und mit der Klasse erproben (Umgekehrt-Völkerball, Mattenvölkerball, VIP-Völkerball, Geräte-Brennball, usw.) • Kleingruppen variieren eigenständig die Regeln (z.B. jede Gruppe eine andere Regelkategorie) • Begleitend verschiedene Fang- und Wurfspiele kennen lernen (Sanitäter-Fangen, Linien-Ball,Zombie-Ball, usw.) • Evtl. am Ende jeder Stunde fragen wer der fairste Spieler war und warum, dieser bekommt dann die „Fair-play-Plakette" überreicht.	**unterrichtsbegleitend**: • Spielfähigkeit **Beobachtungskriterien**: • Regeln einhalten • Einsatzbereitschaft • Frustrationstoleranz • Motorische Fähigkeiten beim Werfen und Fangen • Mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch **punktuell:** • Veränderung des vorgegeben Spiels **Beobachtungskriterium:** • Kreativität	• Spielesammlung • Plakate • Softbälle • Verschiedene Großgeräte (Bänke, Kästen, dicke Matten)

• Personalregeln (Mannschaften, Spieleranzahl, Torwart, Schiri) • Raumregeln (Spielfeldgröße, Linien, Zonen) • Zeitregeln (Spieldauer, Zeitlimits) • Handlungsregeln (Was dürfen die Spieler, was nicht?)		• Umsetzbarkeit • Verständliche Präsentation • Zusammenarbeit in der Gruppe	

Bewegungsfeld/Sportbereich: ***Bewegen an Geräten-Turnen***	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der U***
BF 5 *Rotationen am Boden*	***A, B***	*5*	*5-7*		*2*

Thema des UV: ***Wir Rollen durch die Halle - Rotationen am Boden***

Kompetenzerwartungen: 6 BWK 5.1, 6 BWK 5.2, 6 BWK 5.3, 6 MK 5.1k, 6 MK 5.2, 6 UK 5.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Leitende Pädagogische Perspektive: A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 5

Thema des UV: ***Wir Rollen durch die Halle - Rotationen am Boden***

(6 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material
Inhalte • <u>Rollen am Boden:</u> 1.Rolle vw. 2. Flugrolle 3. Rolle rw. (ggf. mit Hilfestellung der Lehrkraft) • <u>Sprünge mit Drehungen am Boden</u> 1. Sprünge mit Variationen u Differenzierung: Strecksprung,	• Üben an Stationen • Selbstständiges Arbeiten an Differenzierten Stationen • Erarbeiten und Experimentieren Variationen • Schüler.- , Lehrerdemonstration	**unterrichtsbegleitend**: • Anstrengungsbereitschaft/ Individueller Lernfortschritt • Sicherheitsbewusstes Verhalten • Selbsteinschätzung **Beobachtungskriterien**: • Rolle vorwärts : gestreckte Beine, Aufstehen ohne Hände	• Mattenbahnen • Reuterbrett, Bank, Kasten etc. für erhöhte Ebenen • Stationenkarten

Hocksprung, Schersprung, Grätschsprung 2. Differenzierung auf Geräten (z.B. Bank, niedriger Kasten, Schwebebalken, etc.) **Fachbegriffe** • Rolle vorwärts • Rolle rückwärts		• Rolle rückwärts: gerades Rollen, Rolle in die Hocke • Flugrolle: Dem eigenen Leistungsstand entsprechendes richtiges Rollen • Nicht über den Kopf Rollen • Timing der Stützphase **punktuell:** • Abnahme: Rolle vw., rw., Flugrolle und Sprünge in kleiner Kür **Beobachtungskriterium:** • Verbindung der Elemente, flüssiger Ablauf • Wahl des Schwierigkeitsgrades (Drehsprünge) • Kriterien siehe oben	

Bewegungsfeld/Sportbereich: ***Bewegen an Geräten-Turnen***	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der U***
BF 5 ***Balancieren, Klettern, Schwingen, Hangeln - Sicher durch das Gerätelabyrinth***	*C, A, (E)*	*5-6*	*4*		*2a*

Thema des UV: ***Sicher durch das Gerätelabyrinth***

Kompetenzerwartungen: 6 BWK 5.1, 6 BWK 5.2, 6 BWK 5.3, 6 MK 5.1k, 6 MK 5.2, 6 UK 5.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: *C*) Wagnis und Verantwortung

Leitende Pädagogische Perspektive: *C*) Etwas wagen und verantworten

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 5

Thema des UV: Balancieren, *Klettern, Schwingen, Hangeln - Sicher durch das Gerätelabyrinth*

(4 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material

Inhalte (je nach Hallenbelegung)
 	
• Balancieren
  ○ Schwebebalken
  ○ Bänke (auch umgedreht)
  ○ Rollbank (auf Stäben)
  ○ Reck
  ○ Balancieren in der Schräge
1. Klettern an Geräten und -kombinationen
  ○ Leiter
  ○ Reck
  ○ Barren
  ○ Sprossenwand
  ○ eingehängte Bänke
  ○ Taue
• Schwingen und Schaukeln
  ○ Taue
  ○ Ringe
  ○ Reck
  ○ Barren
  ○ Variationen: Kopfüber, eingehängte Beine…
 	
Fachbegriffe
 	
• Selbsteinschätzung
• Wagnis und Erlebnis
	• Vom Gerätebrennball zum Abenteuerturnen (Gerätebrennball als mögliches begleitendes UV)
	• Üben an Stationen
	• Überwinden von Gerätebahnen mit verschiedenen Aufträgen: EA, PA, GA, Balltransport und Aufgaben an den Geräten (z.B. um das Pferd ohne Bodenberührung, oberste Sprosse berühren, durch die Leiter Klettern, von Tau zu Tau…)
	• Experimentieren an Geräten
	• Überwindung eines Gerätelabyrinthes, -parcours
		unterrichtsbegleitend:
		
		• Geräteaufbau
		• Kooperation
		• Anstrengungsbereitschaft/ „Sich Einlassen“
		• (Kreativität)
		Beobachtungskriterien:
		
		• Selbsteinschätzung
		• Sicherheitsbewusstes Verhalten beim Turnen
		• Sicherheitsbewusstes Verhalten beim Auf- und Abbau der Geräte
		• Hilfestellung
		• Kooperation
		• Probierfreudigkeit
		punktuell:
		
		•
			• Alles aus dem Geräteraum
			• Bälle (Gerätebrennball)
			• Markierungen und Aufgabenkarten

Bewegungsfeld/Sportbereich: ***Spielen in und mit Regelstrukturen***	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg. - Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der UV***
BF 7 *„Ab in den Korb"*	***E, A***	*5*	*7*		*3*

Thema des UV: „Ab in den Korb“- Passen, Fangen, Dribbeln, Wurf

Kompetenzerwartungen:6 BWK 7.1, 6 BWK 7.2, 6 BWK 7.3, 6 BWK 7.4, 6 MK 7.2, 6 UK 7.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: e) Kooperation und Konkurrenz

Leitende Pädagogische Perspektive: E) Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7

Thema des UV: *„Ab in den Korb"- Passen, Fangen, Dribbeln, Wurf*

(7 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material
Inhalte • <u>Aktionen im Angriff</u> (Korbwurf von verschiedenen Positionen, Korbleger, Dribbling angepasst an Raum (schnell/langsam) und Gegner (Differenzierung Innen/Außenhand) , Passen und Fangen im Stand und in der Bewegung, Sternschritt) • Bewegen im Raum (mit Ball: peripheres Sehen; ohne Ball: freilaufen) • <u>Aktionen in der Verteidigung</u> (Grobform der Manndeckung: einen Angreifer zuordnen) • Einführung des Mini-Basketball (5 vs. 5 unter vereinfachten Bedingungen/Spiel ohne	• Induktives Vorgehen (Bsp. Technik-Taktik-Spielmodell): Techniken entwickeln ausgehend vom Zielspiel • Begleitende Spielformen zum Passen und fangen: Parteiballspiele (Tippball, 10er-Ball, Turmbasketball) • Begleitende Spielformen mit Würfen als Vorbereitung auf den Korbleger (Korbball, Mattenball, Reboundball, Brettball) • Eigenverantwortliches Mini-Basketballspiel auf dem Kleinfeld	**unterrichtsbegleitend**: • Spielverständnis in Angriff und Verteidigung im Spiel 5:5 **Beobachtungskriterien**: • Freilaufen • Zusammenspiel und Teamfähigkeit • Einhalten von Regeln • Leistungsbereitschaft **punktuell:** • Technikparcours • „Könnensliste"	• Basketbälle • Leibchen • Markierungshütchen • Langbänke • Unterschiedliche Arten von Bällen (Tennisball, Volleyball, Handball, Fußball,…) • Reifen • Stangen

Schiedsrichter /mit Schülercoachs) • Gemeinsame Erarbeitung von Regeln (Schrittregel, Foul)		**Beobachtungskriterium:** • Dribbling, Passen, Fangen, Korbleger	

Bewegungsfeld/Sportbereich:	***Päd. Perspektive leitend****/ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr der UV***
BF 6: „Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste"	***B***	*5*	*5*		*4*

Thema des UV: Tricks mit dem Seil – Entwicklung einer Partnerkür

Kompetenzerwartungen: 6 BWK 6.1, 6 BWK 6.2, 6 BWK 6.3, 6 MK 6.1, 6 MK 6.2, 6 UK 6.1,

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: b) Bewegungsgestaltung

Leitende Pädagogische Perspektive: B) Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 6

Thema des UV: *„Tricks mit dem Seil – Entwicklung einer Partnerkür"*

(5 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material
Inhalte • Absprachen untereinander treffen und einhalten • Vorgegebene Sprünge erlernen (• Neue Sprünge erfinden • Sprünge zu einer Kür kombinieren • Kriterien für eine gelungene Partnerkür aufstellen	• Stationenlernen zu Grundsprüngen (Grundsprung, Slalomsprung, Joggingsprung, Schrittsprung, Grätschsprung,Glockensprung, Hüftdrehsprung,…) • Gruppenpuzzel zur Entwicklung neuer Sprünge	**unterrichtsbegleitend**: • Entwicklung der Partnerkür **Beobachtungskriterien**: • Individuelle Verbesserung bei den Sprüngen • Kooperation und Absprachen mit dem Partner • Mündliche Beiträge zum	• Stationskarten (vgl.RAAbits) • Ropes

Fachbegriffe Synchronität		Unterrichtsgespräch **punktuell:** • Präsentation der Partnerkür **Beobachtungskriterium:** • Anzahl der Sprungvarianten • Anzahl der Zwischensprünge • Ausführung der Sprünge • Synchronität • Kreativität	

Bewegungsfeld/Sportbereich:	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der U***
BF 2 „Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen" BF 7 „Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele"	*A, **E***	*5*	*4*		*5*

Thema des UV: „Wir entwickeln unser eigenes Tischtennis-Rückschlag-Spiel"

Kompetenzerwartungen: 6 BWK 2.1, 6 BWK 2.2, BWK 2.3, 6 MK 2.1, 6 MK 4.2, 6 UK 2.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

e) Kooperation und Konkurrenz

Leitende Pädagogische Perspektive: A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern

E) Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 2, BF 7

Thema des UV: *„Wir entwickeln unser eigenes Tischtennis-Rückschlag-Spiel* "

(4 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material

Inhalte • Absprachen untereinander treffen und einhalten • Regeln erkennen, benennen und eigenständig aufstellen können • Sicherheitskriterien für (Pausen-) Spiele kennen **Fachbegriffe** Fairplay Spielidee Regelkategorien nach Digl • Inventarregeln (Welche Geräte?) • Personalregeln (Mannschaften, Spieleranzahl, Torwart, Schiri) • Raumregeln (Spielfeldgröße, Linien, Zonen) • Zeitregeln (Spieldauer, Zeitlimits) • Handlungsregeln (Was dürfen die Spieler, was nicht?)	• Rückgriff auf (Erprobung) ein bekanntes Pausenspiels • Möglicher Reflektionspunkt: Welche Flächen auf dem Gelände bieten sich für welche Spiele an und warum? • Welche Probleme treten beim Spielen (in der Pause auf) und wie könnte man diese lösen? • Welches Material steht für Spiele in der Pause zur Verfügung? • Kleingruppen entwickeln ein eigenes Pausenspiel und stellen es vor (als Hilfe kann eine bestimmte Spielfläche oder Material vorgegeben werden) • Erprobung und Reflektion der selbst entwickelten Spiele • Erstellung einer Sammlung mit Pausenspielen z.B. für den Klassenraum	**unterrichtsbegleitend**: • Spielfähigkeit **Beobachtungskriterien**: • Regeln einhalten • Einsatzbereitschaft • Frustrationstoleranz • Motorische Fähigkeiten beim Sportspiel • Mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch **punktuell:** • Entwicklung eines eigenen Spiels • Fixierung auf einer Karte • Demonstration und Beschreibung des eigenen Spiels **Beobachtungskriterium:** • Kreativität • Umsetzbarkeit • Verständliche Präsentation • Zusammenarbeit in der Gruppe	• Arbeitsblattsammlung • Ggf. Spielkartei / Sammlung • Bewertungsbogen • Verschiedenste Alltagsmaterialien und Geräte aus der Spielstation • Verschiedene Bälle und Schläger(-materialien)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	***Päd. Perspektive leitend****/ergänzend*	***Jahrg. - Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der U***
BF 3 „Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik“	***A****, E*	*5*	*6-8*		*6*

Thema des UV: Laufvariationen I- Ausdauernd laufen

Kompetenzerwartungen: BWK 3.1, 6 BWK 3.3, MK, 3.1, MK 3.2, 6 UK 4.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: d) Leistung

Leitende Pädagogische Perspektive: A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern

E) Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3

Thema des UV:

(6-8 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material
Inhalte • **spielerisch die** richtige individuelle Geschwindigkeit zum ausdauernden Laufen finden • Miteinander Laufen • der Langsamste bestimmt das Tempo • Eine kurze Strecke individuell schnellstmöglich zurücklegen • sich Aufwärmen	• verschiedene Spiele, die unterschiedliche Aspekte des ausdauernden Laufens ansprechen 1. Plauderlauf (z.B. zu zweit Laufen und dabei Begriffe erraten) 2. „Mensch ärgere dich nicht" - individuelles ausdauerndes Laufen im eher aeroben Bereich (je nach Spielfeldgröße) 3. Punktespiel - Wer schafft es in kürzester Zeit X Punkte zu erwürfeln? Zwischen jedem Würfeln wird immer gemeinsam	**unterrichtsbegleitend**: • Ausführungsqualität Lauf-ABC • selbstständiges Aufwärmen/ Einlaufen mit Schwunggymnasitk und Steigerungsläufen **Beobachtungskriterien**: • gegenseitige Rücksichtnahme, Frustrationstoleranz, Durchhaltevermögen	• 1. Spielbrett „Mensch ärgere dich nicht", 4 Würfel, Spielfiguren, 4 Hütchen in den Farben der Spielfiguren 2. 4 Würfel, 4 Hütchen

Bewegungsfeld/Sportbereich:	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg. - Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der UV***
BF 4 „Bewegen im Wasser – Schwimmen“	***A****, D, F*	*5*	*5*		*7*

Fachbegriffe: Lauf-ABC Schwunggymnastik laufspezifische Dehnübungen Steigerungslauf	eine Runde gelaufen. 4. Varianz zu 2.: es läuft jeweils nur einer schnellstmöglich die Runde: Arbeit im aerob-anaeroben Übergang - gefühlten Intensitätsunterschied thematisieren	**punktuell:** **Beobachtungskriterium:**	

Thema des UV: Wasserbewältigung – Auftrieb, Absinken, Vortrieb, Rotation

Kompetenzerwartungen: 6 BWK 4.1, 6 MK 4.1, 6 MK 4.2, 6 UK 4.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Leitende Pädagogische Perspektive: A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 4

Thema des UV: ***Wasserbewältigung – Auftrieb, Absinken, Vortrieb, Rotation***

(5 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material
Inhalte • Atmen und Untertauchen	• Augen öffnen, Zahlen zeigen…	**unterrichtsbegleitend**: • Wasserlage	• Buch: „Schwimmwelt"

Bewegungsfeld/Sportbereich:	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der UV***

• Gesicht im Wasser • Kopf unter Wasser • Untertauchen • Schweben, Auftrieb erfahren • Schweben unter Wasser • Schweben an der Wasseroberfläche • Gleiten, Wasserwiderstand erfahren • Gleiten unter Wasser • Gleiten an der Wasseroberfläche • Antreiben, Wasserwiderstand nutzen • Antrieb mit Armen und Beinen • Antrieb durch Körperbewegungen **Fachbegriffe**	• Ausatmen unter Wasser, Luftballons aufpusten, Lieder singen, Eimer fliegen lassen, farbige Wäscheklammern aufsammeln • Toter Mann in Bauch und Rückenlage • Zielgleiten, Distanzgleiten, durch Ringe… • Partner anschieben, Partner ziehen • verschiedene Lagen im Wasser berücksichtigen • Gegensatzerfahrung von verschiedenen Abdruckflächen	**Beobachtungskriterien**: • Körper gestreckt • Kopf im Wasser **punktuell:** **Beobachtungskriterium:**	• Luftballons • Wäscheklammern • Schwimmbretter • Eimer mit Gewicht

BF 8: Waveboard -Eine neue Art des Fahrens	***AC***	*6*	*6*		***8***

Thema des UV: Waveboard- Eine neue Art des Fahrens

Kompetenzerwartungen: ***BWK 1, BWK 2, MK 1, MK 2, UK 1***

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: 1) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, 3)Wagnis und Verantwortung

Leitende Pädagogische Perspektive: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern (A), Etwas wagen und verantworten (C),

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 8

Thema des UV: Waveboard

(6Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
Inhalte • Kennenlernen des Sportgerätes Waveboard • Erlernen der Waveboard-fahrtechnik (bzw. Verbesserung der Waveboard-Vorkenntnisse) • Erprobung verschiedener Könnensstufen beim Waveboardfahren (Slalom, Acht, Tunnel) • **Fachbegriffe** • Sicherheitsregeln (Knie- und Ellenbogenschoner tragen)	**Mögliche methodische Vorgehensweisen** • Gleiten auf dem Waveboard (mit Gerätehilfe, mit Partner, selbstständig) • Vom Gleiten zum Fahren (Schwungbewegung) • Fahren von bestimmten Mustern anhand von Markierungen (Slalom, Acht, Tunnel) • Festlegung eines Prüfungsparcours • **Fachbegriffe**	**Gegenstände** • Technik des Waveboardfahrens • Herausforderungen in Form von Geräteparcours und Zusatzaufgaben (z.B. Ballhandling, Partnerübungen) beim Waveboardfahren. **Fachbegriffe**	**unterrichtsbegleitend**: • Motivation, Engagement, Anstrengungsbereitschaft • Eigene Ideen, Kreativität, Selbstständigkeit, • Hilfestellung beim Lernprozess v Mitschülern **punktuell**: • Technik Waveboardfahren • Technikparcours • Beobachtungskriterien • Bewertungskatalog (Parcours)

Bewegungsfeld/Sportbereich: ***Bewegen an Geräten-Turnen***	***Päd. Perspektive leitend****/ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der UV***
BF 5 *Gespannt bis in die Zehen- Handstand*	***A, B***	*6*	*6*		*9*

Thema des UV: ***Gespannt von den Fingern bis in die Zehen- Handstand***

Kompetenzerwartungen: 6 BWK 5.1, 6 BWK 5.2, 6 BWK 5.3, 6 MK 5.1k, 6 MK 5.2, 6 UK 5.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: *C*) Wagnis und Verantwortung

Leitende Pädagogische Perspektive: *C*) Etwas wagen und verantworten

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 5

Thema des UV: Gespannt von den Fingern bis in die Zehen - Handstand, Reck und Rad

(8 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material

Inhalte
 	
• <u>Boden</u>
  ○ Zappel.- , Scherhandstand
  ○ Handstand
  ○ Rad
 	
1. <u>Reck</u>
  ○ Sprung in Stütz
  ○ Unterschwung
  ○ Aufschwung
  ○ Umschwung
  ○ Differenzierung: Hüftabschwung, Spreizumschwung, Knieab.- und -aufschwung,…)
	• Boden nach den ersten Std. begleitend zu Reck um die Wartezeiten zu verkürzen
	• Handstand vom Kasten
	• Handstand an der Wand
	• Scherhandstand
	• Handstand (abrollen)
	• Abbau der Hilfestellung zur Sicherheitsstellung
	• Partnerbeobachtung
	• Rad über Bank, Kasten
	• Rad auf schiefer Ebene
	• Freies Rad (mit Rythmushilfen)
		unterrichtsbegleitend:
		
		• Geräteaufbau
		• Hilfestellung
		• Kooperation
		• Individueller Lernfortschritt/ Anstrengungsbereitschaft
		• Selbsteinschätzung
		Beobachtungskriterien:
		
		• Sicherheitsbewusstes Verhalten beim Turnen
		• Sicherheitsbewusstes Verhalten beim Auf- und Abbau der Geräte
		• Verantwortungsübernahme bei der Hilfestellung
		• Stationenwahl
		• Kooperation
			• Matten
			• Reck
			• Kasten
			• Zauberschnur
			• Rythmisierungshilfen

2. <u>Hilfestellung</u> **Fachbegriffe** • Körperspannung • Schwungbein, -arm	• Stütz u Hangelübungen am Reck • Vom Unterschwung zum Umschwung • Differenzierung mit Hilfestellungen: Zauberschnur, Kastendeckel • Partnerhilfe	**punktuell:** **Boden** • Körperstreckung, -spannung • Rythmisierung beim Rad • Evtl. Kür mit Wiederholung Rollen **Reck** • Unterschwung: Flugphase ("Körperpannung") • Aufschwung: Erfolgreiche Bewältigung, Erreichen der Stützposition • Umschwung: Benutzung der Beine als Schwungeinsatz • Grad der Hilfestellung	

Bewegungsfeld/Sportbereich: ***Spielen in und mit Regelstrukturen***	***Päd. Perspektive leitend****/ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der U***
BF 7 *„Ab in den Korb"*	***E, A***	*6*	*8*		*10*

Thema des UV: „Ab in den Korb"- Taktisch klug Basketball spielen

Kompetenzerwartungen:6 BWK 7.1, 6 BWK 7.2, 6 BWK 7.3, 6 BWK 7.4, 6 MK 7.2, 6 UK 7.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: 5) Kooperation und Konkurrenz

Leitende Pädagogische Perspektive: E) Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7

Thema des UV: *„Ab in den Korb"- Taktisch klug Basketball spielen*

(7 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material
Inhalte • Aktionen im Angriff	• Induktives Vorgehen (Bsp.	**unterrichtsbegleitend**: • Spielverständnis in Angriff und	• Basketbälle

(Korbwurf von verschiedenen Positionen, Korbleger mit rechts und links, Dribbling angepasst an Raum (schnell/langsam) und Gegner (Differenzierung Innen/Außenhand) , Passen und Fangen im Stand und in der Bewegung, Sternschritt) • Bewegen im Raum (mit Ball: peripheres Sehen; ohne Ball: Freilaufen) • <u>Aktionen in der Verteidigung</u> (Grobform der Manndeckung: einen Angreifer zuordnen) • Position zwischen Ballbesitzer und Korb einnehmen • Erlernen der Grundposition	Technik-Taktik-Spielmodell): Techniken entwickeln ausgehend vom Zielspiel • Begleitende Spielformen zum Passen und fangen: Parteiballspiele (Tippball, 10er-Ball, Turmbasketball) • Begleitende Spielformen mit Würfen als Vorbereitung auf den Korbleger (Korbball, Mattenball, Reboundball, Brettball) • Eigenverantwortliches Spiel vertiefen	Verteidigung im Spiel 5:5 **Beobachtungskriterien**: • Flüssiges Spiel (u.a. einnehmen von Grundpositionen) • Freilaufen • Zusammenspiel und Teamfähigkeit • Einhalten von Regeln • Leistungsbereitschaft **punktuell:** • Technikparcours **Beobachtungskriterium:** • Beidhändigkeit	• Leibchen • Markierungshütchen • Langbänke • Unterschiedliche Arten von Bällen (Tennisball, Volleyball, Handball, Fußball,…) • Reifen • Stangen

Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der UV***

BF 9: Partnerkämpfen – Zweikämpfe spielerisch vorbereiten und beim Gegeneinander kooperieren	***AE***	*6*	*12*		*11*

Thema des UV: Zweikämpfe spielerisch vorbereiten und beim Gegeneinander kooperieren

Kompetenzerwartungen: ***BWK 1, BWK 2, MK 1, MK 2, UK 1***

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: 5) Kooperation und Konkurrenz

Leitende Pädagogische Perspektive: E) Kooperieren, Wettkämpfen und sich verständigen, A Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 9

Thema des UV: ***Partnerkämpfen – Zweikämpfe spielerisch vorbereiten und beim Gegeneinander kooperieren***

(12 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
Inhalte • Umdrehtechniken • Haltetechniken • Befreiungstechniken • Spielerische Übungs- und Wettkampfformen • Kämpfe um Gegenstände/Territorien • Handicapwettkampf planen • Stopp und Sicherheitsregeln **Fachbegriffe** • Bewegungsmerkmale/ Bewegungsbeschreibung (Stützfläche, Gleichgewicht)	**Mögliche methodische Vorgehensweisen** • Erproben und experimentieren nach vereinbarten Regeln • Techniken mittels Lernkarten im Gruppenpuzzle oder Stationsbetrieb **Fachbegriffe** • Wettkampfregeln • Regelkatalog erstellen • Problemlösendes Arbeiten	**Gegenstände** • Auswahl an unterschiedlichen Techniken aus den Bereichen umdrehen, halten und befreien. **Fachbegriffe**	**unterrichtsbegleitend**: • Sich auf Zweikampfsituationen einlassen • Motivation, Engagement, Anstrengungsbereitschaft • Empathie, Hilfsbereitschaft, Teamgeist • Beobachtungskriterien: • Lernfortschritt (vorher – nachher Test) **punktuell**: • Techniken • Planung und Durchführung Handicapwettkampf • Mannschaftswettkampf • Beobachtungskriterien • Bewegungsqualität -> Sauberkeit Ausführung

			• Bewegungsquantität -> wieviele Techniken kann man?

Bewegungsfeld/Sportbereich: ***Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste***	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der U***
Erlernen der Grundtechniken eines Jugendtanzes (Hip-Hop/Jumpstyle) und Erarbeitung einer Gruppenchoreografie	***B/a***	*6*	*5-6*		*12*

Thema des UV: ***„Erlernen der Grundtechniken eines Jugendtanzes (Hip-Hop/Jumpstyle) und Erarbeitung einer Gruppenchoreografie"***

Kompetenzerwartungen: BWK 1, BWK 2, MK 1, UK 1, UK 2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens im Jumpstyle oder Hip-Hop verstehen und anwenden
- In eigenen Bewegungsgestaltungen erweiterte Merkmale von Bewegungsqualität – auch in der Gruppe – anwenden und zielgerichtet variieren

Methodenkompetenz:

- Ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder -themen Choreografien Kriterien geleitet – allein oder in der Gruppe – entwickeln und präsentieren sowie zentrale Gestaltungskriterien beschreiben und erläutern

Urteilskompetenz:

- Die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen
- Bewegungsbezogene Klischees in diesem Bewegungsfeld beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: b1, b2, a1
Angabe des 1. Inhaltsfeldes: b) Bewegungsgestaltung
- Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch)
- Variationen von Bewegung (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch)

Angabe des 2. Inhaltsfeldes: a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
- Wahrnehmung und Körpererfahrung

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Thema des UV: *„Erlernen der Grundtechniken eines Jugendtanzes (Hip-Hop/Jumpstyle) und Erarbeitung einer Gruppenchoreografie"*

(5-6 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material
Inhalte • Einführung typischer Bewegungsmuster im Hip-Hop (bouncen, one-step, two-step, slide, shamrock, chriss-cross, steve martin...) oder Jumpstyle (intro, Grundschritt, Drehungen, high-jump..) • Erarbeitung einer Choreografie in Kleingruppen	• Eine Choreografie selbständig entwickeln und präsentieren • Zentrale Gestaltungskriterien beschreiben und erläutern	**Unterrichtsbegleitend** • ·Zielgerichtetes, selbständiges Arbeiten • Kooperatives Arbeiten • Anstrengungsbereitschaft **punktuell**	Gegenstände • Musik Fachbegriffe • Hip-Hop: bouncen, one-step, two-step, slide, shamrock, chriss-cross, steve martin • Jumpstyle: Intro, Grundschritt,

• Rhythmusschulung (4/4 Takt, verdoppeln, halbieren...) • Einführung verschiedener Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik…		• ·Präsentation einer selbst erarbeiteten Gruppenchoreografie **Beobachtungskriterien**: • Flüssiges Können der Grundschläge Clear und Drop und Aufschlag • Zusammenarbeit und Teamfähigkeit • Einhalten von Regeln • Leistungsbereitschaft	Drehungen, Kicks, high-jump

Bewegungsfeld/Sportbereich: ***Bewegen an Geräten-Turnen***	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der U***
BF 5 **Springen und Stützen**	*C, E*	*5-6*	*3*		13

Thema des UV: ***Springen und Stützen - Sprünge über Kasten und Bock***

Kompetenzerwartungen: 6 BWK 5.1, 6 BWK 5.2, 6 BWK 5.3, 6 MK 5.1k, 6 MK 5.2, 6 UK 5.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: C) Wagnis und Verantwortung

Leitende Pädagogische Perspektive: C) Etwas wagen und verantworten

E) Kooperieren

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 5

Thema des UV: Springen und Stützen - Sprünge über Kasten und Bock

(3 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material

Inhalte (je nach Hallenbelegung)
 	
• <u>Sprünge über Kasten, Pferd, Sprungtisch</u>
  o Aufhocken
  o Hockwende
  o Hocke
  o Grätsche
 	
1. <u>Hilfestellung</u>
 	
Fachbegriffe
 	
• Hilfestellung
• Sicherheitsstellung
	• Sprünge mit Reuterbrett
	• Verschiedenen Höhen zur Differenzierung
	• (Zur Differenzierung Mini-Tramp)
	• Sprünge nach eigenen Leistungsstand
	• Hilfestellung reduzieren (von der Hilfestellung zur Sicherheitsstellung)
	• Fordern: Längskasten und Sprungtisch (je nach Halle)
		unterrichtsbegleitend:
		
		• Geräteaufbau
		• Hilfestellung
		• Kooperation
		• Individueller Lernfortschritt/ Anstrengungsbereitschaft
		•
		• (Kreativität)
		Beobachtungskriterien:
		
		• Selbsteinschätzung
		• Sicherheitsbewusstes Verhalten beim Turnen
		• Sicherheitsbewusstes Verhalten beim Auf- und Abbau der Geräte
		• Verantwortungsübernahme bei der Hilfestellung
		• Kooperation
		punktuell:
		
		•
			• Kasten, Pferd, Sprungtisch
			• Reuterbrett
			• Mini-Tramp

Bewegungsfeld/Sportbereich:	*Päd.Perspektive leitend/ergänzend*	*Jahrg.-Stufe*	*Dauer des UV Std.*	*Vernetzen mit UV*	*Laufende Nr. der UV*
BF 3 „Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik"	***A, E***	***5***	***6-8***	***Lauf I***	***14***

5. Schuleigener Lehrplan für die Sekundarstufe I und II

(bisheriger Arbeitsstand)

Thema des UV: Laufvariationen II- Sprint

Kompetenzerwartungen: BWK 3.1, 6 BWK 3.2, MK, 3.1, MK 3.2, 6 UK 4.2

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: d) Leistung

Leitende Pädagogische Perspektive: A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern

E) Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3

Thema des UV:

(6-8 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	*Methodische Entscheidungen*	*Leistungsbewertung*	*Material*
Inhalte • *Sprinttechnik und deren Unterschied zur Technik des Ausdauerlaufs kennen lernen* • *die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen lernen* • *Regeln des leichtathletischen Sprints kennen lernen* • *erste Erfahrungen mit dem Startblock* • *gegeneinander Laufen* • *Eine kurze Strecke individuell schnellstmöglich zurücklegen* • *sich Aufwärmen für den Sprint* *Fachbegriffe:* *Lauf/Sprint-ABC, Steigerungslauf* *Schwunggymnastik* *laufspezifische Dehnübungen*	*verschiedene Spiele, die unterschiedliche Aspekte des Sprints berücksichtigen* • *Reaktionssprints* • *Sprints über 30-60m in unterschiedlichen Variationen* • *Vergleich Start aus dem Startblock, Hochstart, Tiefstart ohne Block* • *Startsignale geben* • *selbstständige Wettkampfgruppenbildung nach Leistungsvermögen im Sprint*	*unterrichtsbegleitend:* • *Ausführungsqualität Lauf-ABC* • *selbstständiges Aufwärmen/ Einlaufen mit Schwunggymnasitk und Steigerungsläufen* *Beobachtungskriterien:* • *Ausführung des Sprints* *punktuell: Sprint auf Zeit nach bayrischer Tabelle* *Beobachtungskriterium:*	• *Leistungstabelle (Bayern)* • *Startklappe, Stoppuhren, Startblöcke* • *Tennisbälle, Hütchen, Weichschaumblöcke*

Bewegungsfeld/Sportbereich:	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der U***
BF 3 „Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik"	***A****, E*	*6*	*10-12*	*BF3_KL5*	

5. Schuleigener Lehrplan für die Sekundarstufe I und II

(bisheriger Arbeitsstand)

Thema des UV: Einen leichtathletischen Dreikampf bestreiten

Kompetenzerwartungen: BWK 3.1, BWK 3.3, BWK 3.4; MK, 3.1, MK 3.2, UK 4.1, 4.2

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: d) Leistung

Leitende Pädagogische Perspektive: E) Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material
Inhalte • **LA-Dreikampf nach den Wettkampfbestimmungen durchführen ->** leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen, grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht anwenden 1. **Sprint: 50m (aus Kl 5 bekannt), je nach Könnensstand Start aus dem Startblock ermöglichen bzw. Vertiefung der Technik** 2. **Sprung (Weitsprung aus 5 bekannt,Absprung aus Zone; Vertiefung), evtl. Hochsprung neu**	• **Förderung der Handlungskompetenz der SuS** - leichtathletisches Aufwärmen - disziplinspezifisch erlernen und zunehmend selbstständig umsetzen - das Messen im Weitsprung Erlernen und in Kleingruppen selbst organisieren - Wettkampfstruktur und Ablauf des Sprints Erlernen und selbstständig durchführen	**unterrichtsbegleitend**: • Ausführungsqualität Weitsprung • selbstständiges Aufwärmen/ Einlaufen mit Schwunggymnasitk und Steigerungsläufen • Organisation der Wettkampfstruktur der Einzeldisziplinen im Dreikampf (ohne Ballwurf!!!) unter Anleitung der Lehrkraft **Beobachtungskriterien**: - Grobformen der Phasen erkennbar (Steigerungslauf, Absprung,	• Startblock, Startklappe, Stoppuhren • Weitsprunganlage, Klebeband (zum Ankleben der Zone), Besen, Harke, Hütchen (Anlaufmarkierung für die SuS) • Schlagbälle - Jungen: 200g - Mädchen: 80g • Wertungstabelle: Jungen/Mädchen

3. Ball-Wurf 80g (bekannt, Vertiefung->Anlauftechnik) **Fachbegriffe:** Weitsprung: Grobphasierung: Steigerungslauf, Absprung, Steigesprung, Flugphase, Landung (evtl.) Hangsprungtechnik		Steigesprung, Flugphase, Landung) - Regelkunde, Startsignale, Messverfahren etc. beherrschen **punktuell:** **Beobachtungskriterium:** • Dreikampf lt. Bewertungstabelle der Fachkonferenz	

Bewegungsfeld/Sportbereich:	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der U***
BF 2 „Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen“	*A, **E***	*5*	*5*		

Thema des UV: „Wir entwickeln unser eigenes (Pausen-) Spiel“

Kompetenzerwartungen: 6 BWK 2.1, 6 BWK 2.2, BWK 2.3, 6 MK 2.1, 6 MK 4.2, 6 UK 2.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

e) Kooperation und Konkurrenz

Leitende Pädagogische Perspektive: A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern

E) Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 2

Thema des UV: *„Wir entwickeln unser eigenes (Pausen-) Spiel"*

(5 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material
Inhalte	• Erprobung von bekannten Pausenspielen	**unterrichtsbegleitend**:	

• Räumliches Verhalten beim Werfen und Fangen verbessern • Absprachen untereinander treffen und einhalten • Regeln erkennen, benennen und eigenständig aufstellen können • Sicherheitskriterien für (Pausen-) Spiele kennen **Fachbegriffe** Fairplay Spielidee Regelkategorien nach Digl • Inventarregeln (Welche Geräte?) • Personalregeln (Mannschaften, Spieleranzahl, Torwart, Schiri) • Raumregeln (Spielfeldgröße, Linien, Zonen) • Zeitregeln (Spieldauer, Zeitlimits) • Handlungsregeln (Was dürfen die Spieler, was nicht?)	• Mögliche Reflektionsschwerpunkte: Welche Flächen auf dem Gelände bieten sich für welche Spiele an und warum? Welche Probleme treten beim Spielen in der Pause auf und wie könnte man diese lösen? Welches Material steht für Spiele in der Pause zur Verfügung? • Kleingruppen entwickeln ein eigenes Pausenspiel und stellen es vor (als Hilfe kann eine bestimmte Spielfläche oder Material vorgegeben werden) • Erprobung und Reflektion der selbst entwickelten Spiele • Erstellung einer Sammlung mit Pausenspielen z.B. für den Klassenraum	• Spielfähigkeit **Beobachtungskriterien**: • Regeln einhalten • Einsatzbereitschaft • Frustrationstoleranz • Motorische Fähigkeiten beim Werfen und Fangen • Mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch **punktuell:** • Entwicklung eines eigenen Spiels **Beobachtungskriterium:** • Kreativität • Umsetzbarkeit • Verständliche Präsentation • Zusammenarbeit in der Gruppe	• Arbeitsblatt Spielentwicklung • Spielkartei • Bewertungsbogen • Verschiedenste Alltagsmaterialien und Geräte aus der Spielstation • Verschiedene Großgeräte (Bänke, Kästen, dicke Matten)

Bewegungsfeld/Sportbereich: ***Spielen in und mit Regelstrukturen***	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der U***
BF 7 *„Ab in den Korb"*	***E, A***	*7*	*8*		*15*

Thema des UV: „Ich bin hier"- Wir verbessern unser Angriffsverhalten

Kompetenzerwartungen:6 BWK 7.1, 6 BWK 7.2, 6 BWK 7.3, 6 BWK 7.4, 6 MK 7.2, 6 UK 7.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: 5) Kooperation und Konkurrenz

Leitende Pädagogische Perspektive: E) Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7

Thema des UV: *„Ich bin hier" – Wir verbessern unser Angriffsverhalten*

(7 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material
Inhalte • Aktionen im Angriff Verbesserung individualtaktischer Fertigkeiten (Korbwurf von verschiedenen Positionen, Korbleger, Dribbling, variables Passen, Sternschritt) • Bewegen im Raum (mit Ball: peripheres Sehen; ohne Ball: Freilaufen im 3:0, 3:2; 3:3) • Kommunikationssignale als kooperatives Element • Übersichtliche Spielsituationen schaffen (Positionsspiel) • Aktionen in der Verteidigung (Grobform der Manndeckung: einen Angreifer zuordnen) • Position zwischen Ballbesitzer und Korb einnehmen • Erlernen der Grundposition	• Induktives Vorgehen (Bsp. Technik-Taktik-Spielmodell): Techniken entwickeln ausgehend vom Zielspiel • Begleitende Spielformen zum Passen und fangen: Parteiballspiele (Kleinfeldspiele, Helferball, Tigerball, Linienball) • Begleitende Spielformen mit Würfen als Vorbereitung auf den Korbleger (Korbball, Mattenball, Reboundball, Brettball) • Eigenverantwortliches Spiel vertiefen	**unterrichtsbegleitend**: • Spielverständnis in Angriff und Verteidigung im Spiel 5:5 **Beobachtungskriterien**: • Flüssiges Spiel (u.a. einnehmen von Grundpositionen) • Freilaufen • Zusammenspiel und Teamfähigkeit • Einhalten von Regeln • Leistungsbereitschaft **punktuell:** • Spiel 3:3 **Beobachtungskriterium:** • Beidhändigkeit	• Basketbälle • Leibchen • Markierungshütchen • Langbänke • Basketbälle

		• Angriffsverhalten	

Bewegungsfeld/Sportbereich:	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der UV***
BF 3 „Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik"	A/D/E	*7*	*12*		16

Thema des UV: In die Höhe springen - der Flop, Vorbereitung auf die BJS

Kompetenzerwartungen: BWK 3.1, 6 BWK 3.2, MK, 3.2, MK 3.2, 6 UK 3.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f) Gesundheit

Leitende Pädagogische Perspektive: A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern

D) Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen

E) Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen (BJS)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material

Inhalte • **Einführung des Hochsprungs** als neue leichtathletische Disziplin • **Wiederholung und Vertiefung** der in 5 und 6 behandelten Disziplinen im Hinblick auf die Technik und das Reglement zur Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele: • **Ballwurf**: Wurf aus dem Anlauf • **Sprint**: Start aus dem Startblock • **Ausdauerlauf** KZA: 800m/1000m-Lauf im Zusammenhang mit den BJS	**Einstieg:** Anknüpfen an vielfältige Sprungerfahrungen: Anlauf frontal, seitlich, Hock-, Roll-, Schersprung, ohne auf einer präzisen Ausführung zu bestehen; **Ziel:** Sprunggewandheit, Flexibilität fördern, ohne Fehler im Hinblick auf die zu erarbeitende Zieltechnik (Flop) einzuschleifen (auch im Sprunggarten: Langbänke, Kästen, Kegel, Kastenteile) **Erarbeitung: Grobform Flop** 1. **Steigesprünge** auf die Matte, Sprungerfahrungen Überspringen und Aufspringen, **Landung:** ein- oder beidbeinig, langes Nachdrücken des Sprungbeines 2. Bandparallele Floplandung: kurvenförmiger **Anlauf** , Kniehub (Kurvenläufe üben!!!), im Sitz/ auf dem Rücken landen 3. Drehsprung/ Gesamtbewegung	**unterrichtsbegleitend**: • Ausführungsqualität Wurf • selbstständiges Aufwärmen: Einlaufen mit aktivem Dehnen der besonders beanspruchten Körperpatien, Schwunggymnasitk und Steigerungsläufe • Lauf: Führen eines Lauftagebuchs • Sprung: Bewertung der Elemente 1.-3. der erarbeiteten Grobform Flop **Beobachtungskriterien**: • Ausführung des Sprintstarts • Koordination Anlauf und Abwurf beim Ballwurf • Sprung: Kurvenlauf, betonter einbeiniger Absprung, Drehung, Landung auf dem Rücken parallel zum Band	1. Leistungstabelle (Bayern) 2. Startklappe, Stoppuhren, Startblöcke 3. Tennisbälle, Hütchen, Weichschaumblöcke, Schlagbälle 4. Zauberschnur, Hochsprunganlage, verschiedene Sprungelemente für den Sprunggarten

Bewegungsfeld/Sportbereich: ***Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen***	***Päd. Perspektive leitend****/ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der U***
Wir tanzen in einer Gruppe und entwickeln eigene Jumps – Jumpstyle	***B***	*7*	*7-9*		*17*

Thema des UV: Wir tanzen in einer Gruppe und entwickeln eigene Jumps – Jumpstyle

Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: 1) Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Leitende Pädagogische Perspektive: B) Bewegungsgestaltung

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Thema des UV: ***Wir tanzen in einer Gruppe und entwickeln eigene Jumps – Jumpstyle***

(7-9 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material
Inhalte • Grundchoreographie tanzen Richtige technische Ausführung und zeitliche Abfolge der Jumps • Eigene Jumps entwickeln Eigene Kriterien für Jumps entwickeln Eine vorgegebene Choreographie um 8 Takte erweitern	• Basic-Jumps in Gruppenpuzzle üben und weitergeben • Wiederholende Übungen (immer gleiches Aufwärmprogramm mit der gesamten Klasse) • Eigenverantwortliches Üben der Jumps • Gemeinsam Bewertungskriterien festlegen / bestehendes Raster erweitern oder abändern	**unterrichtsbegleitend**: • Engagement im Gruppenarbeitsprozess **Beobachtungskriterien**: • Richtige technische Ausführung der Jumps • Zusammenarbeit und Teamfähigkeit in Gruppenarbeit • Einhalten von Regeln • Leistungsbereitschaft	• Musikanlage • Musik

		punktuell: • Choreographie vortanzen **Beobachtungskriterium:** • korrekte Bewegungsausführung • Rhythmus	

Bewegungsfeld/Sportbereich 5 *Turnen*	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende der U***
Akrobatische Kunststücke – eine Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten	***B***	***7***	***8-10***		*18*

Thema des UV: Akrobatische Kunststücke – eine Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten

Kompetenzerwartungen: (9) BWK 1.1, (9) BWK 1.2, (9) UK 1.1, (9) BWK 5.1, (9) BWK 5.2, (9) BWK 5.3, (9) BWK 5.4, (9) MK 5.1, (9) MK 5.2, (9) MK 5.3, (9) UK 5.1, (9) UK 5.2

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: 2.Bewegungsgestaltung, 3.Wagnis und Verantwortung,

Leitende Pädagogische Perspektive: B Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 5

Akrobatische Kunststücke – eine Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte • Vertrauensübungen und Körperspannung	**Mögliche methodische Vorgehensweisen** • Material zum selbstständigen Arbeiten (Abbildungen etc.)	**Gegenstände** • Kommunikation beim Üben in der Kleingruppe • Sicherheit bei der Partnerakrobatik und beim Pyramidenbau (Hilfestellung,	**a) unterrichtsbegleitend:** • Anstrengungsbereitschaft/ Individueller Lernfortschritt • Sicherheitsbewusstes Verhalten

• Partnerakrobatik • Kleine und große Pyramiden (statisch und dynamisch) • Gestaltungsparameter z.B. Übergänge, Synchronität, etc. ➔ HILFESTELLUNG	• Lehrerdemonstration • Üben in Gruppen • Erarbeitung verschiedener Gestaltungskriterien • Kriteriengeleitete Beobachtung und Korrektur	Regeln zum Auf- und Abstieg) • Auf- und Abbau (Matteninseln) • Pyramiden • Kleingruppenkür	o -Auf- und Abbau der Geräte o -Hilfestellung • Kooperation innerhalb der Gruppe und zwischen den Gruppen **b) punktuell:** • Kleingruppenpräsentation (Handlungsplan) • Ausführungsqualität: • technische Ausführung der akrobatischen Elemente • gestalterische Ausführung: erarbeitete Gestaltungskriter (Raum, Zeit, Dynamik, Synchronität) • Schwierigkeitsgrad der gewäh Elemente • Kreativität

Bewegungsfeld/Sportbereich: BF 7 „Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele" (BF 2 „Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen")	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der U***
möglichst draußen	*A,E*	*7*	*5*		*19*

„Internationale Sportspiele - Endzonenspiele"

Kompetenzerwartungen (Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; Methodenkompetenz, Urteilskompetenz)

BWK 7.1 bis 7.4, MK 7.1 bis 7.3, UK 7.1

BWK 2.1 bis 2.3, MK 2.1, UK 2.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung e) Kooperation und Konkurrenz

Leitende Pädagogische Perspektive:

A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern

E) Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: (BF7 „Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele“)

„Internationale Sportspiele - Endzonenspiele“

Ultimate Frisbee / Soft Gaelic Football / American Speedball / Soft Rugby / Soft Football / Flag Football

Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Leistungsbewertung**	**Material**

Kriterien für ein funktionierendes Spiel Entwicklung der Spielfähigkeit: praktische Realisierung der i.d.R. zuvor unbekannten Spielideen Sportspielspezifische Fertigkeiten und taktische Fertigkeiten z.B.: Erlernen der Wurf-, Fang- und Lauftechniken in den Zielspielen inkl. Passwegen Wurfschule / Werfen und Fangen: Frisbee: Rückhand, Vorhand, Overhead bzw. Ballannahme/-abgabe/-führung Individual-, Kleingruppen- und Mannschaftstaktiken	Aneignung theoretischer Kenntnisse über Sinn und Regeln der Zonenspiele, sowie die kreative Mitgestaltung und Einhaltung von schulsportgemäßen Regeln Materialgewöhnung Übungs-/Spiel-/Wettkampfformen • Passübungen zu zweit • Passübungen in der Gruppe • Spielvarianten - Ziel- und Staffelspiele - Disc-Golf - Spiele auf 2 bzw. 4 (End-)Zonen	Siehe Bewertungskarte • prozessbegleitend Individuelle Verbesserung Teilnahme und Fair-Play in Spielsituationen Beharrlichkeit beim Üben Unterrichtsdienliches Ver-halten • punktuell Demonstration der Spielfähigkeit in einer Spielsituation Demonstration von Wurf- und Fangtechniken in Übungssituationen Situations- und regelgerechte Anwendung von Techniken und Taktiken im Spiel Mitarbeit, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung von Lauf- und Passwegen	Wurfgeräte: Frisbee Rugby-/Football Team-Markierungen Flags / Pylone Ggf. Weichböden Kleinmaterialien als Abwurfziele und Markierung

Bewegungsfeld/Sportbereich: ***Spielen in und mit Regelstrukturen***	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der U***
„Badminton 1:1 im Normalfeld unter Einbezug neuer Schlagtechniken und taktischer Elemente"	***E***	*9*	*7-9*		*20*

Thema des UV: ***„Badminton 1:1 im Normalfeld unter Einbezug neuer Schlagtechniken und taktischer Elemente"***

Kompetenzerwartungen: BWK 7.1, BWK 7.3, MK 7.1, MK 7.3, UK 7.1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- grundlegende technisch- koordinative Fertigkeiten spielerisch- situationsorientiert erlernen und anwenden können;
- Grundlegende Regeln können;

Methodenkompetenz:

- Abbildungen von Spielsituationen beschreiben und erläutern können;
- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren können;
- Kennenlernen verschiedener Turnierformen;
- Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen

Urteilskompetenz:

- Anhand von Phasenstrukturen einen Schlag beurteilen können;

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

Angabe des 1. Inhaltsfeldes: a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (Wahrnehmung und Körpererfahrung)

- Wahrnehmung und Körpererfahrung

Angabe des 2. Inhaltsfeldes: e) Kooperation und Konkurrenz

- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a1, e4

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

Thema des UV: *„Badminton 1:1 im Normalfeld unter Einbezug neuer Schlagtechniken und taktischer Elemente"*

(7-9 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material
Inhalte • wdh. erlernter Grundschläge • Neueinführung von Smash (ÜK-Schläge) sowie UH-Clear und kurzer Netzabwehr; kurzer Aufschlag (Grobform) • Einnehmen der Zentralen Position • situationsangemessene Anwendung der Schläge • Regelkunde • Taktische Grundlagen (Spielfeldmitte treiben, schwache Seite anspielen, kurz-lang, Ball frühzeitig, im höchsten Punkt spielen;)	**Inhalte** • Demonstration der Schläge • Situationsgerechtes Einführen der Schläge • Partnerkorrektur • Wettkämpfe gestalten lassen (unterschiedliche Modi!)	**unterrichtsbegleitend**: • Spielverständnis in Angriff und Verteidigung im Spiel 1 gegen 1 **Beobachtungskriterien**: • Flüssiges Können der Grundschläge Clear und Drop, Smash und Aufschlag • Zusammenspiel und Teamfähigkeit • Einhalten von Regeln • Leistungsbereitschaft **punktuell:** • Vorgegebene Schlagabfolge	• Federbälle • Badminton-Schläger • Markierungshütchen • Ständer und Netze

Fachbegriffe • ZP • Flugkurven (verschiedener Schläge) • Treffpunkt		**Beobachtungskriterium:** • Genaue Bewegungsausführung	

Bewegungsfeld/Sportbereich:	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der UV***
BF 3 „Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik"	A/D/E	*8*	8-12		21

Thema des UV: Weit stoßen, Vorbereitung auf die BJS

Kompetenzerwartungen: BWK 3.1, 6 BWK 3.2, MK, 3.2, MK 3.2, 6 UK 3.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Leitende Pädagogische Perspektive: A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern

D) Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen

E) Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen (BJS)

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material

Inhalte • **Einführung des Kugelstoßens aus dem Stand** als neue leichtathletische Disziplin • **Wiederholung und Vertiefung** der in 5,6 und 7 behandelten Disziplinen im Hinblick auf die Technik und das Reglement zur Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele • **Sprint**: Phasierung • **Ausdauerlauf** KZA: 800m/1000m-Lauf im Zusammenhang mit den BJS	**Einstieg:Allg. Wurf-, StOßschule** Anknüpfen an vielfältige Wurferfahrungen mit verschiedensten Bällen und Wurfauslagen **Ziel:** Kontrastierung; Betonung der Beteiligung der Füße und Hüfte am Wurf: Der Wurf als Ganzkörperbewegung/ Kettenreaktion **Erarbeitung: Grobform Kugelstoß aus dem Stand** 1. induktive Erarbeitung der **<u>Gesamtbewegung</u>** mit dem Medizinball (Verringerung des Gewichts, das die Technikausführung maßgeblich behindert) 2. **Vorbeschleunigunsphase:** korrekte Stoßauslage, Rückwärtsbewegung 3. **Hauptbeschleunigungsphase:** Drehstreckbewegung, Druckbein gegen Stemmbein 4. **Block über das Stemmbein** (Vorspannung, Wurfarmverzögerung) - Stoß	**unterrichtsbegleitend**: • Ausführungsqualität Standstoß mit dem Medizinball • selbstständiges wurf-/ stoßspezifisches Aufwärmen • Ergebnis BJS • Phasierung im Sprint **Beobachtungskriterien**: • Sprint: Start, langsames Aufrichten des Oberkörers, frequentes Laufen auf dem Vorfuß, deutliche Unterscheidung Sprint - Dauerlauf • Stoß: Stoßauslage, Hauptbeschleunigungsphase, Block Stemmbein, Armbewegung	1. Leistungstabelle (Bayern) 2. Startklappe, Stoppuhren, Startblöcke 3. verschiedene Bälle, Medizinbälle, Kugeln, Stoßanlage

Bewegungsfeld/Sportbereich: ***Spielen in und mit Regelstrukturen***	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der U***
BF 7 *„Ab in den Korb"*	***E, A***	*8*	*8*		*22*

Thema des UV: „Defense vor“ – Wir verteidigen fair jeden Ball

Kompetenzerwartungen:6 BWK 7.1, 6 BWK 7.2, 6 BWK 7.3, 6 BWK 7.4, 6 MK 7.2, 6 UK 7.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: 5) Kooperation und Konkurrenz

Leitende Pädagogische Perspektive: E) Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7

Thema des UV: „Defense vor" – Wir verteidigen fair jeden Ball

(7 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material
Inhalte • <u>Aktionen im Angriff</u> Verbesserung individualtaktischer Fertigkeiten • Bewegen im Raum (mit Ball: peripheres Sehen; ohne Ball: Freilaufen im 3:0, 3:2; 3:3) • Übersichtliche Spielsituationen schaffen (Positionsspiel) • <u>Aktionen in der Verteidigung</u> • Mann- Mann- Verteidigung • Regelgerechtes Verhalten in der Defense • Verteidigerverhalten im 1:1 • Position zwischen Ballbesitzer und Korb einnehmen • „help" als Kommunikationssignal • Erlernen der Grundposition (Grundhaltung – Gleichgewicht	• Induktives Vorgehen (Bsp. Technik-Taktik-Spielmodell): Techniken entwickeln ausgehend vom Zielspiel • 1:1 Verfolgung • 1 on 2 + 1 Defense Drill • Criss-Cross down, 1 on 2 back • Begleitende Spielformen zum Passen und fangen • Eigenverantwortliches Spiel vertiefen	**unterrichtsbegleitend**: • Spielverständnis in Angriff und Verteidigung im Spiel 5:5 **Beobachtungskriterien**: • Flüssiges Spiel (u.a. einnehmen von Grundpositionen) • Freilaufen • Zusammenspiel und Teamfähigkeit • Einhalten von Regeln • Leistungsbereitschaft **punktuell:** • Spiel 5:5 **Beobachtungskriterium:** • Verteidigungsverhalten	• Basketbälle • Leibchen • Markierungshütchen • Langbänke • Basketbälle

– Gleitschritte – Geduld)			

Bewegungsfeld/Sportbereich: *Bewegen an Geräten-Turnen*	*Päd. Perspektive leitend/ergänzend*	*Jahrg.-Stufe*	*Dauer des UV Std.*	*Vernetzen mit UV*	*Laufende Nr. der UV*
BF 5 ***Le Parcours***	***A, C***	***8***	***7-10***		**23**

Thema des UV: Le Parcours – Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden

Kompetenzerwartungen: 9 BWK 1.1, 9 BWK 1.2, 9 UK 1.1, 9 BWK 5.1, 9 BWK 5.2, 9 BWK 5.3, 9 BWK 5.4, 9 MK 5.1, 9 MK 5.2, 9 MK 5.3, 9 UK 5.1, 9 UK 5.2

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Leitende Pädagogische Perspektive: C) Wagnis und Verantwortung A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 5

Thema des UV: Le Parcours – Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte • Mögliche Überwindungen verschiedener Hindernisse • Erprobung möglicher Le Parkour Techniken zur Überwindung von Hindernissen • Erfinden und Verändern von Geräteaufbauten/Wagnissituationen unter Berücksichtigung verschiedener Schwierigkeitsniveaus • Flüssige und dynamische Überwindung	**Mögliche methodische Vorgehensweisen** • Selbstständiges Ausprobieren und Präsentieren von Überwindungsmöglichkeiten unterschiedlicher Hindernisse (inkl. Bewertung der erarbeiteten Techniken: Vor- und Nachteile) • Entweder vorgegebener oder von den SuS erfundener	**Gegenstände** • Hintergrundwissen über die Entstehung der Sportart • Le Parkour Techniken • Sicherheitskenntnisse beim Aufbau	**unterrichtsbegleitend**: • Anstrengungsbereitschaft/ Individueller Lern • fortschritt • Sicherheitsbewusstes Verhalten • Auf- und Abbau der Geräte • Hilfestellung • Kooperation innerhalb der Gruppe und zwischen den Gruppen

eines Geräteparcours	Parcours • Kennenlernen der möglichen Le Parkour Techniken mithilfe von Stationenkarten (s. Anhang) oder Lehrerdemonstration • In Gruppen Variationen der Parkour-Stationen erfinden: Ziel des Erlebens der individuell angemessenen Wagnissituation • Variation: • Verfolgungsjagd à la James Bond inszenieren • Vormachen – Nachmachen • Synchronüberquerung		• Kreativität **punktuell**: • Einzeldurchlauf des Parcours • Ausführungsqualität: • Gewandtheit • Selbsteinschätzung (angemessene Auswahl des Schwierigkeitsgrades)

Bewegungsfeld/Sportbereich:	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr der UV***
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (6)	***Sich Körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten (B)***	***8***	***8***		*24*

Thema des UV: Ballkorobics – Aerobic mit dem Ball

Kompetenzerwartungen: 9 BWK 6.1, 6.2, 6.3, 9 MK 6.1, 9 UK 6.1,6.2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens – auch in der Gruppe – strukturgerecht ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern,
- in eigenen Bewegungsgestaltungen erweiterte Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsdynamik, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung) – auch in der Gruppe – anwenden und zielgerichtet variieren,
- Objekte oder Materialien in das ästhetisch-gestalterische Bewegungshandeln integrieren

Methodenkompetenz:

- ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder –themen Kompositionen kriteriengeleitet – allein oder in der Gruppe – entwickeln und präsentieren sowie zentrale Ausführungskriterien (z. B. Synchronität, Bewegungsfluss) beschreiben und erläutern

Urteilskompetenz:

- die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen,
- bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) in diesem Bewegungsfeld beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: b 1, 2, 3

Bewegungsgestaltung

- Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch)
- Variationen von Bewegung (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch)
- Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 6

Thema des UV: *„Ballkorobics – Aerobic mit dem Ball"*

(8 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material
Inhalte • Absprachen untereinander treffen und einhalten • Vorgegebene Schritte erlernen (• Neue Schritte erfinden • Schritte zu einer Kür kombinieren • Koordination von Schritten und Bewegungen mit Ball erlernen und variabel gestalten • Bewegungen auf Musik abstimmen • Kriterien für eine gelungene Gruppenkür aufstellen **Fachbegriffe** Gestaltungskriterien: • **Zeit** (z.B. Rhythmus, Synchronität) • **Form** (z.B. formaler Aufbau, unterschiedliche Techniken) • *Raum* (z.B. Raumformationen, Raumwege) • *Dynamik* (z.B. Körperspannung)	• Stationenlernen zu Grundschritten (March, Step Touch, V-Step, A-Step; Grapevine Knee lift, …) • Bewegungsaufgabe – Welche Bewegung mit Ball sind möglich? (Rollen, Werfen, Dribbeln, Jonglieren, Fangen m. verschiedenen Körperteilen, Hochhalten –mit Kopf, Fuß, Ellbogen,…) • Entwicklung einer Choreografie in Kleingruppen	**unterrichtsbegleitend**: • Entwicklung der Gruppenkür **Beobachtungskriterien**: • Individuelle Verbesserung bei den Schritten • Kooperation und Absprachen mit den Gruppenmitgliedern • Mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch **punktuell:** • Präsentation der Gruppenkür **Beobachtungskriterium:** • Synchronität • Übereinstimmung von Bewegung und Musik • Technische Ausführung der Aerobicschritte • Ausschöpfen der Bewegungsmöglichkeiten mit dem Ball • Kreativität	• Stationskarten • Bälle • Musik

Bewegungsfeld/Sportbereich:	*Päd. Perspektive leitend/ergänzend*	*Jahrg.-Stufe*	*Dauer des UV Std.*	*Vernetzen mit UV*	*Laufende Nr. der UV*
BF 9 Ringen und Kämpfen- Zweikampfsport	***A, E***	***8***	***6***		

Thema des UV: Vom Boden in den Kniestand

Kompetenzerwartungen: ***BWK 1, BWK 2, MK 1, MK 2, UK 1***

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Leitende Pädagogische Perspektive: E) Kooperation und Konkurrenz A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 9

Thema des UV: Ringen und Kämpfen Zweikampfsport- Von dem Boden auf die Knie

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte • Umdrehtechniken • Haltetechniken • Befreiungstechniken • Spielerische Übungs- und Wettkampfformen • Kämpfe um Gegenstände/Territorien • Handicapwettkampf planen • Zweikampf, Gruppenkampf • Stopp und Sicherheitsregeln •	Mögliche methodische Vorgehensweisen • Anknüpfen an vorrangegangenes UV • Suckzessive verlagerung des KSP in die Höhe: Vom liegen bis in den Kniestand • Anpassung der Gewinn-Kriterien: Drehen, Mattenbegrenzung, 3 sek. Schultern auf Matte fixieren • Erproben und experimentieren nach vereinbarten Regeln • Techniken mittels Lernkarten im Gruppenpuzzle oder Stationsbetrieb	• Auswahl an unterschiedlichen Techniken aus den Bereichen umdrehen, halten und befreien. • Fachbegriffe	unterrichtsbegleitend: • Sich auf Zweikampfsituation einlassen • Motivation, Engagement, Anstrengungsbereitschaft • Empathie, Hilfsbereitschaft Teamgeist • Beobachtungskriterien: • Lernfortschritt (vorher – nachher – Test) punktuell: • Techniken • Planung und Durchführung Handicapwettkampf • Mannschaftswettkampf • Beobachtungskriterien • Bewegungsqualität -> Sauberkeit der Ausführung

Fachbegriffe • Bewegungsmerkmale/ Bewegungsbeschreibung (Stützfläche, Gleichgewicht)	• Fachbegriffe • Wettkampfregeln • Regelkatalog erstellen • Problemlösendes Arbeiten		• Bewegungsquantität -> wievie Techniken kann man?

Bewegungsfeld/Sportbereich:	*Päd. Perspektive leitend/ergänzend*	*Jahrg.-Stufe*	*Dauer des UV Std.*	*Vernetzen mit UV*	*Laufende Nr. der UV*
BF 9 Ringen und Kämpfen- Zweikampfsport	***A, B***	***9***	***6***		26

Thema des UV: Stockkampf

Kompetenzerwartungen: 9 BWK 1.1, 9 BWK 1.2, 9 BWK 1.2, 6 BWK 9.1, 9 BWK 6.2, 9 BWK 6.3, 9 BWK 6.1, 9 UK 6.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: **9) Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport 1) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen**

Leitende Pädagogische Perspektive: **B) Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern**

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 9

Thema des UV: Ringen und Kämpfen Zweikampfsport - Stockkampf

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte • Kennenlernen Stockkampf • Techniken (auch unnormiert)	**Mögliche methodische Vorgehensweisen** • Technikübungen	• **Gegenstände** • Auswahl an unterschiedlichen Techniken Stockkampf	• **unterrichtsbegleitend**: • Motivation, Engagement, Anstrengungsbereitschaft

• Choreographie entwickeln • **Fachbegriffe** • Begriffe aus Choreographie (Raum, Zeit, Dynamik..) • Bewegungsmerkmale/ Bewegungsbeschreibung • Sicherheitsregeln	• Kata erstellen und einüben EA/Ganze Gruppe • Erstellung einer Paar-/Gruppen – Kampf – Choreographie • Erproben im Rahmen vereinbarter Regeln • Festlegung von Kriterien für die Choreographie (Bewertungskatalog L + SuS) • **Fachbegriffe** • Bewertungskatalog	• Choreographische Elemente • **Fachbegriffe**	• Organisation und Anleitung de Gruppenkür • Eigene Ideen, Kreativität, Selbstständigkeit, Einbringen in kreativen Prozess • **punktuell**: • Techniken • Choreographie • Beobachtungskriterien • Bewertungskatalog

Bewegungsfeld/Sportbereich: ***Spielen in und mit Regelstrukturen***	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der U***
BF 7 *„Ab in den Korb"*	***E, A***	*9*	*8*		*27*

Thema des UV: „Alles unter einem Dach“ – komplizierte Regeln, anspruchsvolle Techniken und schnelles Angriffsspiel

Kompetenzerwartungen:6 BWK 7.1, 6 BWK 7.2, 6 BWK 7.3, 6 BWK 7.4, 6 MK 7.2, 6 UK 7.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: 5) Kooperation und Konkurrenz

Leitende Pädagogische Perspektive: E) Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7

Thema des UV: „Alles unter einem Dach“ – komplizierte Regeln, anspruchsvolle Techniken und schnelles Angriffsspiel

(7 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Leistungsbewertung	Material
Inhalte • <u>Aktionen im Angriff</u> Verbesserung individualtaktischer Fertigkeiten (Finten: Passgang, Kreuzschritt, Crossover, Spin-Move, between the legs, behind the back) • Positionsspiel • „Cut“ zum Korb • Fastbreak • Rebound • Schrittregel • <u>Aktionen in der Verteidigung</u> • Mann- Mann- Verteidigung • Position zwischen Ballbesitzer und Korb einnehmen	• Induktives Vorgehen (Bsp. Technik-Taktik-Spielmodell): Techniken entwickeln ausgehend vom Zielspiel • Überzahlspiel: 2:1, 3:2; • Schnellangriff im 1:0, 2:1, 3:1, 3:2, Dreierlauf • Begleitende Spielformen zum Passen und fangen (Königsball) • Eigenverantwortliches Spiel vertiefen	**unterrichtsbegleitend**: • Spielverständnis in Angriff und Verteidigung im Spiel 5:5 **Beobachtungskriterien**: • Flüssiges Spiel (u.a. einnehmen von Grundpositionen) • Freilaufen • Zusammenspiel und Teamfähigkeit • Einhalten von Regeln • Leistungsbereitschaft **punktuell:** • Spiel 5:5 • Fastbreak-„Parkour“ • Regelwerk-Test **Beobachtungskriterium:** • Angriffs- und Verteidigungsverhalten	• Basketbälle • Leibchen • Markierungshütchen • Langbänke • Basketbälle

Bewegungsfeld/Sportbereich 5 *Turnen*	***Päd. Perspektive leitend****/ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der UV***
„Rotieren um die eigenen Achsen – Boden, Reck“	*A*	*9*	*8-10*		*28*

Thema des UV: „Rotieren um die eigenen Achsen – Boden, Reck"

Kompetenzerwartungen: (9) BWK 1.1, (9) BWK 1.2, (9) UK 1.1, (9) BWK 5.1, (9) BWK 5.2, (9) BWK 5.3, (9) BWK 5.4, (9) MK 5.1, (9) MK 5.2, (9) MK 5.3, (9) UK 5.1, (9) UK 5.2

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: 1.Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, 3.Wagnis und Verantwortung,

Leitende Pädagogische Perspektive: A Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern ,

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 5

Thema des UV: „Rotieren um die eigenen Achsen – Boden, Reck"

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung

Inhalte
 	
Vorbereitung: Rollen am Boden:
- Rolle vw. / rw.
- Flugrolle
 	
Sprünge mit Drehungen
- am Boden
- auf Geräten (z.B. Schwebebalken, Bank etc.)
 	
Aufschwung, Umschwung, Unterschwung am Reck
 	
➔ HILFESTELLUNG
	Mögliche methodische Vorgehensweisen
	- Selbstständiges Erarbeiten und Experimentieren (z.B. mit verschiedenen Drehungen an verschiedenen Geräten)
	- Lehrerdemonstration
	- Üben an Stationen
		Gegenstände
		- Rolle vw. und rw.
		- Flugrolle
		- Aufschwung
		- Umschwung
		- Unterschwung
		- Hüftabschwung
		- Ggf. Sprünge mit Drehungen:
		  - Strecksprung
		  - Schersprung
		  - (Salto)
			a) **unterrichtsbegleitend:**
			- Anstrengungsbereitschaft/ Individueller Lernfortschritt
			- Sicherheitsbewusstes Verhalten
			- Auf- und Abbau der Geräte
			- Hilfestellung
			b) **Punktuell**:
			- Ausführungsqualität:
			- Aufschwung: Erfolgreiche Bewältigung, Erreichen der Stützposition
			- Umschwung: Benutzung der Beine als Schwungeinsatz
			- Unterschwung: Schwung weg vom Rec und deutlich Flugphase mit

			Bogenspannung - Schwierigkeitsgrad: ↳ Grad der benötigten Hilfestellung - Kooperation: ↳ Korrekte Ausführung der Hilfestellung

Bewegungsfeld/Sportbereich:	***Päd. Perspektive leitend/****ergänzend*	***Jahrg.-Stufe***	***Dauer des UV Std.***	***Vernetzen mit UV***	***Laufende Nr. der UV***
BF 3 „Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik"	A/D	*9*	8-12		29

Thema des UV: Verbesserung der individuellen Ausdauer, Vorbereitung auf die BJS

Kompetenzerwartungen: BWK 3.1, 6 BWK 3.3, MK, 3.2, MK 3.2, 6 UK 3.1

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d) Leistung f) Gesundheit

Leitende Pädagogische Perspektive: A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern

D) Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3

Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Leistungsbewertung**	**Material**

Inhalte • **ausdauernd Laufen unter dem Aspekt der Gesundheit** • **Wiederholung und Vertiefung** der in 5,6, 7 und 8behandelten Disziplinen im Hinblick auf die Technik und das Reglement zur Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele • **Ausdauerlauf: LZA I bis 30min**.	1. Klärung des Zusammenhangs zwischen einem gesundheitsorientierten Ausdauertraining und der individuellen körperlichen (und geistigen) Gesundheit 2. Trainingssteuerung über den Puls • Möglichkeiten der Pulsmessung kennen lernen, Beurteilung der Werte • Laufen in verschiedenen Pulsbereichen (Laufunterbrechung zur Messung aus Mangel an Technik) • Immer länger (bis zu dreißig Minuten) im eigenen Tempo (Gruppenbildung) ohne Pause laufen (GA-Bereich) - Motivationstechniken kennen lernen und individuell nutzen 4. evtl. Kurzsequenz: Ausdauertraining, Gewichtsmanagement und	**unterrichtsbegleitend**: • Führen eines Lauftagebuchs • Motivation • Dauerlauf: 30min. laufen **Beobachtungskriterien**: • Motivation, Bereitschaft, die Ausdaueraufgaben nach individuell möglichem Leistungsvermögen (Selbsteinschätzung zu Beginn des UV und Einschätzung durch die LK) zu bewältigen	1. Leistungstabelle (Bayern), BJS 2. Lauftagebuch •

	Ernährung		